

Energiewende

Gemeinde und damit alle Bürger profitieren vom Wind

Das Thema Windenergie beschäftigt die kommunalen Gremien nun schon seit Anfang 2012. Seither wurde in vielen Orts- und Gemeinderatssitzungen am Flächennutzungsplan gearbeitet. Nun ist er rechtskräftig. Mit dem Plan wurden die möglichen Windenergieflächen von ursprünglich 1.850 ha in der Windpotenzialstudie zunächst auf 604 ha verringert und schließlich, nachdem der Gemeinderat den Abstand zur Wohnbebauung auf mindestens 1000 m erweitert hat, auf 279,4 ha festgelegt. Dabei wurde eine Vielzahl einheitlicher Kriterien zugrunde gelegt. Derzeit gehen wir davon aus, dass zum einen ein Windpark zwischen Eisen und der Landesgrenze mit vier Anlagen entstehen wird, ein Windpark mit bis zu sieben Anlagen auf dem Priesberg und Zallenberg zwischen Bosen, Sötern und Schwar-

zenbach und eventuell ein weiterer mit bis zu fünf Anlagen auf dem Diegelsberg zwischen Bosen, Neunkirchen und Eiweiler. Die Realisierung eines Parks im Rosenwald zwischen Nohfelden und Wolfersweiler ist ungewiss. Bestehende Anlagen gibt es bereits in Wolfersweiler und Mosberg-Richweiler. Damit leisten wir einen erheblichen Beitrag zur Energiewende. Wir wollen uns nicht ausmalen, wie viele Anlagen ohne rechtskräftigen Flächennutzungsplan unkoordiniert hätten entstehen können. Werden die o.g. Vorhaben realisiert, profitiert die Gemeinde und damit alle ihre Bürger als Grundstücksbesitzer und -verpächter am meisten. Die Pachten bleiben dabei zu 100 Prozent in der Gemeinde und fließen nicht über den Finanzausgleich oder die Kreisumlage ab – eine echte Haushaltsentlastung.

Kindertagesstätte „Seesterne“ Bosen

SPD-Minister lässt uns warten



Andreas Georgi

Bereits Ende 2013 hat die Gemeinde beim Bildungsministerium den Zuschussantrag für den Krippenausbau in der Kindertagesstätte Bosen gestellt. Daraufhin war monatelang trotz Nachfragen der Gemeinde außer der Eingangsbestätigung nichts aus dem Ministerium zu hören. Nach zehn Monaten teilt der Minister nun mit, dass er „zum jetzigen Zeitpunkt keine Landesförderung in Aussicht stellen kann“. Das Ministerium will zunächst Projekte vorrangig dort fördern, „wo noch eine vergleichsweise niedrige Versorgungsquote besteht“. Für uns ein schwacher Trost. Wir machen seit Jahren Zug um Zug und mit Priorität im Rahmen unserer begrenzten finanziellen Möglichkeiten unsere Hausaufgaben,

um das Ausbauziel zu erreichen. Beim letzten Schritt, dem Ausbau in Bosen, stellt uns nun Minister Commerçon ein Bein und fördert vorrangig die Gebiete, die bisher offenbar andere Prioritäten hatten, z.B. die rot-rot-grün regierte Landeshauptstadt Saarbrücken. Dabei hat auch unsere Gemeinde das Ausbauziel von 35 Prozent noch nicht erreicht. Wir hoffen, dass sich nun auch mal die SPD Nohfelden in Saarbrücken einsetzt, wie sie es immer von uns erwartet.

Dass sich der Ausbau für unsere Region jedoch bereits jetzt lohnt, zeigt dabei ein Blick auf eine ganz andere Statistik: In keinem anderen Landkreis im Saarland ist die Erwerbstätigenquote der Frauen so hoch wie im St. Wendeler Land.

Erholungsgebiet Nahequelle

Erholung und Lernen für jedermann



Alois Wilhelm



Christoph Schröder

Das Freizeitgelände an der Nahequelle hat in den letzten Jahren nicht zuletzt durch das herausragende Engagement des Heimat- und Verkehrsvereins Selbach (HVS) eine sehr erfreuliche Entwicklung genommen. Immer mehr Menschen, sowohl aus der Umgebung im St. Wendeler Land, als auch viele Feriengäste nutzen die Attraktionen im Wildgehege und den Kinder-Premiumwanderweg. Besonders wertvoll ist dabei, dass wirklich alle Familien mit Kindern hier einen Ort der Erho-

lung finden, weil keine Eintrittsgebühren oder sonstige Kosten anfallen. Inzwischen sind mit Bücherbaum, Insektenhotel und Bienenlehrpfad auch pädagogisch wertvolle Akzente gesetzt worden. Die dortige Schutz- und Grillhütte erfreut sich großer Beliebtheit. Der HVS plant daneben derzeit den Bau einer Wildaufseher-Hütte. Wir wollen als CDU-Gemeinderatsfraktion gemeinsam mit dem HVS überlegen, wie wir weitere touristische Potentiale auf dem Gelände erschließen können. Als Diskussionsgrundlage soll die Gemeinde hierzu eine entsprechende Planung in Auftrag geben, die aufzeigen soll, welche weiteren Schwerpunkte gesetzt werden können.

Gemeinderat aktuell

AUSGABE WEIHNACHTEN 2014

Informationen der CDU-Gemeinderatsfraktion



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wieder geht ein Jahr zu Ende und es scheint uns schneller vergangen zu sein, als es tatsächlich lang war.

Es beschäftigt uns und wir reden gerne darüber, obwohl wir alle wissen, dass die Zeit immer gleich schnell vergeht und dass unser subjektiver Eindruck trügt.

So unterschiedlich wir die Zeit interpretieren, so vielfältig ist auch unsere Wahrnehmung anderer Lebensumstände – zum Glück! Das gilt auch für unsere Demokratie: Sie lebt von der Vielfalt der Meinungen, vom Ringen um die besten Lösungen. Dies sollten gerade wir Politiker uns immer wieder vor Augen führen.

Bei der Kommunalwahl in diesem Jahr haben Sie, liebe Wählerinnen und Wähler, uns erneut mit 16 von 33 Sitzen zur stärksten Kraft im Nohfelder Gemeinderat gemacht. Wir liegen

über 300 Stimmen vor der SPD. Die CDU stellt sieben der zwölf Ortsvorsteher unserer Gemeinde. Wir dürfen uns als Wahlgewinner fühlen – subjektiv. Objektiv haben wir aber keine Mehrheit. Die rot-rot-grüne Koalition aus SPD, UBNN und LINKE hat zusammen 17 Sitze.

Am Ende zählt also das Ringen um die besten Lösungen. Wir sind zuversichtlich, dass es uns bei den wichtigen Sachentscheidungen mit guten Argumenten gelingt, Mehrheiten zu finden, damit unsere Gemeinde sich in den kommenden fünf Jahren so gut weiterentwickelt, wie in den vergangenen fünf Jahren. Wir haben noch vieles vor und wünschen viel Spaß beim Lesen dieser Informationsbroschüre! Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, finden Sie am Ende eine Kontaktadresse.

Herzliche Grüße

Michael Dietz

Wir wünschen Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Nutzen Sie die Weihnachtstage auch zum Aufatmen und Kraft tanken und lassen Sie die weihnachtliche Botschaft vom Frieden auf Erden in Ihrem Umfeld Wirklichkeit werden.

Unser besonderer Gruß gilt denen, die es schwer haben, die weihnachtliche Freude zu genießen, weil sie krank oder einsam sind. Ihnen wünschen wir besonders neuen Mut und neue Hoffnung.

Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen allen Glück, Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen.

Michael Dietz und Andreas Georgi, Bosen-Eckelhausen – Manfred Schwickert, Eisen – Michael Orth, Eiweiler – Mathias Lunig, Gonesweiler – Heino Bernhard, Mosberg-Richweiler – Hermann Veit und Uwe Meyer, Neunkirchen/Nahe – Reinhild Türkis, Nohfelden – Alois Wilhelm und Dr. Christoph Schröder, Selbach – Wolfgang Martin, Sötern – Reiner Urhahn, Türkismühle – Werner Jost, Walhausen – Axel Brocker Wolfersweiler – Dennis Kern, Junge Union

Kirchenvorplatz Neunkirchen/Nahe

Begegnungsstätte für Jung und Alt

Bereits in seiner Sitzung vom 15. Mai 2014 hat der Gemeinderat erstmals über die geplanten Baumaßnahmen im Umfeld der katholischen Pfarrkirche „St. Martin“ Neunkirchen/Nahe zur Neugestaltung des Vorplatzes als Begegnungsstätte für Jung und Alt beraten.



Inzwischen liegen verlässliche Kostenberechnungen vor. Die Maßnahme, die insgesamt voraussichtlich 380.000 Euro kosten

wird, wird weitgehend mit Zuschüssen der Landesregierung und kirchlichen Eigenmitteln finanziert. Um in den Genuss der öffentlichen Förderung zu kommen, muss die Zivilgemeinde als Bauherr auftreten. Der Ortsrat leistet aus seinem Budget einen finanziellen Beitrag in Höhe von 5.000 Euro. Dies wurde einstimmig beschlossen! Die Gemeinde Nohfelden wird nur ca. 5 % der Gesamtaufwendungen beitragen müssen.

Wir können daher nicht nachvollziehen, warum die SPD am 6. November 2014 ihre Zustimmung zum Projekt verweigert hat. Schließlich handelt es sich um einen zentralen Platz unserer Gemeinde mit besonderer städtebaulicher Bedeutung. Auch in Bosen und Wolfersweiler wurden bereits Kirchenvorplätze im Rahmen von Dorfentwicklungsmaßnahmen aufgewertet – wenn auch mit insgesamt geringerem Mitteleinsatz. Die Hanganlage in Neunkirchen/Nahe ist aber weitaus größer und bautechnisch anspruchsvoller.

Wir freuen uns, dass es Bürgermeister Andreas Veit gelungen ist, die Fördermittel in die Gemeinde Nohfelden zu holen! Das ist uns jedenfalls lieber, als dass die Mittel in anderen Landesteilen verausgabt werden.

DSL-Ausbau

Gemeinde Nohfelden weiter Vorreiter



Bereits 2005 hat Bürgermeister Andreas Veit die Initiative zum flächendeckenden Ausbau mit Breitband-Internet (DSL) in unserer Gemeinde ergriffen. Wir haben früh erkannt, dass eine moderne Internetversorgung längst nicht mehr eine Spielerei nur für jugendliche Computerfreaks ist, sondern vielmehr ein wichtiger Baustein zur Wahrung der Lebensqualität in unserer Gemeinde für alle Bevölkerungsschichten.

Viele Schüler, Studenten, Gewerbetreibende aber auch Arbeitnehmer sind auf eine zeitgemäße Internetversorgung angewiesen. Viele Senioren nutzen die modernen Medien für Besor-

gungen oder Amtsgeschäfte genau so wie Jugendliche. Daher sind wir froh, dass bereits seit 2012 alle Ortsteile eine DSL-Versorgung hatten, sieben bereits in Bandbreiten mit 50 MBit/s Übertragungsgeschwindigkeit.

Nun erfolgt auch in Nohfelden, das bisher mit dem funkbasierten LTE-Netz versorgt war, ebenfalls eine Glasfaserversorgung mit Raten von bis zu 25 MBit/s in allen Haushalten. Die Erschließung übernimmt die Firma innexio. In Walhausen hat die Firma VSE net die Versorgung übernommen. Auch hier werden Bandbreiten bis 50 MBit/s erreicht. Damit steht in allen zwölf Ortsteilen der Gemeinde eine leitungs-basierte DSL-Versorgung von mindestens 16 MBit/s zur Verfügung. Als ländliche Flächengemeinde sind wir damit nicht nur saarlandweit Vorreiter.

Bambini-Feuerwehr

Früh übt sich

Auf Anregung der Feuerwehr hat der Gemeinderat die Möglichkeit geschaffen, dass sich Grundschulkinder ab der 1. Klasse für eine „Bambini-Feuerwehr-AG“ anmelden können. Zur Nachwuchssicherung unserer Freiwilligen Feuerwehr, aber auch für die Brandschutzerziehung als Präventionsarbeit ist dies eine wichtige Ergänzung der Feuerwehrarbeit. Sehr erfreulich ist der große Zuspruch, den die AG auf Anhieb gefunden hat:

Über 40 Kinder haben sich schon angemeldet. Wir hoffen, dass dieses Projekt auch in Zukunft weiter auf Zustimmung stoßen wird. Ein besonderer Dank geht an die ehrenamtlichen Frauen und Männer, die die fachliche und pädagogische Leitung der Gruppen übernommen haben! Danke auch an die Schulleitung der Grundschule, die die AG an den beiden Standorten Gonnweiler und Sötern unterstützt.

Behindertenbeauftragter

Danke, Herbert Meier – viel Erfolg, Sigrid Laubenthal!

Der Gemeinderat der Gemeinde Nohfelden hat Frau Sigrid Laubenthal aus Türkismühle einstimmig zur neuen „Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung“ gewählt. Sie tritt ab sofort die Nachfolge von Herbert Meier an, der das Amt innehatte, seit es 2006 auf Vorschlag von Bürgermeister Andreas Veit ins Leben gerufen wurde.

Herrn Meier sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt. Er hat die neue Funktion mit Leben gefüllt, wie man es sich nicht besser hätte wünschen können. Erfreulicherweise konnte mit Frau Laubenthal wiederum eine ausgesprochene Expertin für

die Nachfolge gewonnen werden: Sie ist die 1. Vorsitzende des Vereins zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderung in der Gemeinde Nohfelden und damit bereits seit Jahren mit dem Thema vertraut und vielen bekannt. Auch beruflich ist sie mit dem Thema eng verbunden. Seit September steht sie als neue Ansprechpartnerin für Menschen mit Behinderung und ihre Familien zur Verfügung.

Mit unserem Dank für die Übernahme dieser Aufgabe verbinden wir die besten Wünsche an Frau Laubenthal und freuen uns auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Bahnhof Türkismühle

Umgestaltung weit vorangeschritten



Die Umbauarbeiten der Deutschen Bahn AG im Bahnhof Türkismühle sind weit vorangeschritten und liegen vor dem Zeitplan. Es lohnt sich, die bereits angehobenen Bahnsteige, die neu gestaltete Unterführung und die neue Überdachung des Mittelbahnsteiges vor Ort anzuschauen. Die weiteren Arbeiten, insbesondere die neuen Aufzüge, werden im Frühjahr nächsten Jahres beendet sein.

Dann beginnt der Part der Gemeinde Nohfelden, die als Bauherr für die Neuanlegung des Parkplatzes (180 statt 120 Parkplätze), den Neubau eines zentralen Busbahnhofes (mit sieben Bussteigen), den Bau einer neuen Brücke über die Nahe und die Anlegung eines Kreisels an der Einmündung Trierer Straße /

Saarbrücker Straße auftritt. Die gemeindlichen Arbeiten werden im Sommer mit dem Abriss des Anwesens Saarbrücker Straße 28 beginnen, das zwischenzeitlich erworben wurde.

Die aktuelle Entwurfsplanung des Planungsbüros Leibfried aus Eppelborn wurde im November im Ortsrat Türkismühle und im Bauausschuss des Gemeinderates vorgestellt und hat einstimmige Zustimmung gefunden. Nicht nur wegen des hohen Investitionsvolumens, sondern vor allem wegen der besonderen Bedeutung des Bahnhofs für Nohfelden und darüber hinaus, ist das Bauprojekt das derzeit wichtigste der Gemeinde. Die Arbeiten sollen Ende 2016 abgeschlossen sein. Türkismühle wird dann die schönste Bahnstation an der Nahestrecke sein!

Kindertagesstätte „Lindenkinder“ Sötern

Endlich alles rund

Nachdem die Kinder im Herbst 2013 nach der anstrengenden Umbauphase ihre neuen Räume beziehen konnten und das Gebäude im Frühjahr 2014 offiziell eingeweiht wurde, ist nun auch das äußere Umfeld fertiggestellt. Hier hat insbesondere der Bauhof der Gemeinde ganze Arbeit geleistet, indem er das große Außengelände gestaltet und neben dem Spielgarten für die Kinder auch den neuen Zugang von der Hauptstraße her

angelegt hat. Durch die neue Zuwegung gehören nun auch das Nadelöhr der engen Zufahrt in der Lindenstraße und die schwierige Parksituation dort der Vergangenheit an. Auf Anregung der CDU-Ortsratsfraktion hat der Ortsrat von Sötern die Verlängerung des Bürgersteiges als Lückenschluss von der Bushaltestelle an der Hauptstraße bis zur neuen Abzweigung zur Kindertagesstätte in sein Investitionsprogramm aufgenommen.